

Mein persönlicher Saisonrückblick 2018/2019



Die Tischtennis Meisterschaftssaison 2018/2019 ist zu Ende.

Auch ohne Meistertitel darf man sie als durchaus erfolgreich für den Toyota UTTC Hörbranz verzeichnen.

Team 1 konnte ihren Titel vom Vorjahr leider nicht verteidigen, war Kennelbach mit dem Aufsteiger der Saison, Maxime Dieudonné, doch eindeutig zu stark. Als Tabellenführer nach der Herbstrunde konnten Sarah, Matthias und Stefan diesen Platz nicht halten und wurden am Ende Vizemeister. Da für einen Spieler bereits im Herbst/Winter der Frühling Einzug hielt, waren Trainingseifer und Teamspirit auf ein Minimum geschrumpft. Sarah Ender konnte sich in ihrer 2. Landesligasaison deutlich steigern und wird auch im kommenden Jahr so manchen Gegner von der Platte fegen. Matthias darf sich als Hörbranzler Spieler mit den meisten RC-Punkten feiern lassen.

Team 2 war im unteren Play Off stets im Mittelfeld und mit Michael als 3. der Rangliste, David mit aufsteigender Form, Lily, der man ein Navi wünscht, damit sie die Halle öfters findet und Andy dem Trainingsweltmeister konnte der Verbleib in der Landesliga frühzeitig gesichert werden.

Team 3 mit Obmann Andreas, Egon, Daniela, Andy und Fatma, die aus Lauterach zu uns gestoßen war, setzten sich von Beginn an auf den ersten Plätzen fest. Lediglich Kennelbach 3 konnte hier für Spannung sorgen. Die Mannschaft um den wiedererstarnten Andi zeigte keine Schwächen und erreichte am Ende die Vizemeisterschaft.

Team 4, in den vergangenen Jahr stets knapp dem Abstieg entronnen, steigt als 2. der Tabelle völlig überraschend in die 1. Klasse auf. Willi, Kuno, Richard und Hans Georg haben durch konstante Leistungen den Grundstein zum Aufstieg gelegt. Der alles entscheidende Spieler war allerdings Edelreservist Hartwig Treiber, der mit einer Bilanz von 19:1 diese Überraschung erst möglich gemacht hat. Somit ist Hörbranz in der kommenden Spielzeit mit 2 Mannschaften in der 1. Klasse vertreten.

Team 5, die „Mannschaft der Herzen“, hatte in der 3. Klasse eine schier unlösbare Aufgabe zu bewältigen. Steffi als Organisatorin, Peter als krisenerprobter Pädagoge, Jan mit seiner unglaublich ruhigen Ausstrahlung und Philipp, das Sahnehäubchen der Truppe, steigerten sich in der Rückrunde deutlich und konnten das Tabellenende verlassen. Bei nur 1 Absteiger dürften die vier ab Herbst wieder in der selben Liga spielen.